

Werk und Beiwerk. Zur Edition von Paratexten

Die achtzehnte internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition zum Thema „Werk und Beiwerk. Zur Edition von Paratexten“ findet vom

12. bis 15. Februar 2020

im Deutschen Literaturarchiv Marbach statt.

Die Tagung ist sowohl international als auch interdisziplinär ausgerichtet. Sie will nicht nur editorisch Interessierte aus den Literatur- und Musikwissenschaften, sondern gleichermaßen Historiker, Philosophen, Theologen, Kultur-, Theater-, Medien- und Filmwissenschaftler ansprechen. Vorbereitet und durchgeführt wird die Tagung von Prof. Dr. Roland S. Kamzelak. Mitbeteiligt sind die Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung und die Arbeitsgemeinschaft philosophischer Editionen.

Dienstag, 11. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
17.00-19.00		Ausschusssitzung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition (nicht öffentlich)			

Mittwoch, 12. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
10.00-11.30	Tagungsbüro	Kommission für allgemeine Editionswissenschaft Kommission für die Edition von Texten seit dem 18. Jahrhundert	Kommission für die Edition mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte		
11.30-13.00	Tagungsbüro				

Mittwoch, 12. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
14.00-15.30 <i>Eröffnung</i>	Tagungsbüro				Roland S. Kamzelak, Grußwort Bodo Plachta, Grußwort Roland S. Kamzelak, Werk und Beiwerk. Zur Edition von Paratexten Toni Bernhart (Stuttgart) Beiwerk als Werk. „Stochastische Texte“ von Theo Lutz
16.00-17.30 <i>Plenum I</i>	Tagungsbüro				M: Rüdiger Nutt-Kofoth Monika Schmitz-Emans (Bochum) Marmorierte Seiten oder wie ediert man den Zufall? Iacopo Cividini (Salzburg) Paratext zum Paratext? Die Edition von Peri- und Epitexten eines Librettos am Beispiel der digitalen Edition der Libretti zu Mozarts Opern
18.00-19.30 <i>Plenum II</i>					M: Bodo Plachta Konservierung, Restaurierung und Edition. Fachgespräch mit Anke Bosse (Klagenfurt), Burghardt Dedner (Marburg), Enke Huhmann (Marbach a. N.) und Caroline Jessen (Marbach a. N.)

20.00 *Schwäbischer Empfang (Tagungstrakt)*

Donnerstag, 13. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
9.00-10.30 <i>Plenum III</i>	Tagungsbüro				<p>M: Anke Bosse</p> <p>Jan Hess (Marbach a. N.) „To my Soldier friend Klaus from MARIANNE“ – Peritexte in den (privaten) Tagebüchern Klaus Manns und ihre editorischen Herausforderungen</p> <p>Anna Bohn (Berlin) An der Schwelle des Online-Zugangs: Paratexte und personalisierte Algorithmen in Video-Streaming-Portale</p>
11.00-12.30 <i>Plenum IV</i>	Tagungsbüro				<p>M: Thomas Bein</p> <p>Barbara Hunfeld (Würzburg) Bei-„Werk“ beim Schreiben des Werkes – Jean Pauls (1763-1825) sogenannte Vorarbeiten</p> <p>Simone Schultz-Balluf (Bonn) Paratexte und parallele Überlieferung im Spätmittelalter</p>

Donnerstag, 13. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
14.00-15.30 <i>Sektionen I</i>		<p>M: Anne Bohnenkamp-Renken</p> <p>Gerrit Brüning (Weimar), Dietmar Pravida (Frankfurt a. M.) Typographieanaloge Elemente in Dramenhandschriften am Beispiel des ‚Tasso‘ und anderer Dramen der Goethe- und Cotta-Zeit</p> <p>Esbjörn Nyström (Göteborg) Trennbar oder untrennbar. Betrachtungen zum Problembereich Text und Nicht-Text</p> <p>Stefan Münnich (Basel) Vom Paratext zum Para-Graph: Semantische Modellierung musikalischer Paratexte in der Anton Webern Gesamtausgabe</p>	<p>M: Vanessa Hanneschläger</p> <p>Julia Nantke (Hamburg) Das Beiwerk als Hauptwerk: Zur Verschiebung textueller ‚Kräfteverhältnisse‘ in digitalen Editionen</p> <p>Winfried Woesler (Osnabrück) Paratexte als Kommentare und Verteidigung. Heines Vorworte zu seinen Versepen</p> <p>Wolfgang Straub (Wien), Claudia Dürr (Klagenfurt) Beiwerk: Kommentar. Zur digitalen Edition kommentierter Werkausgaben</p>	<p>M: Jan Hess</p> <p>Janina Reibold (Heidelberg) Lessings Schriften von 1753–1755</p> <p>Christine Vogl (München/Halle) Laokoon oder über die Grenzen von Text und Epitext. Prolegomena zu einer Digitalen Edition von G. E. Lessings Laokoon-Projekt</p> <p>Bodo Plachta (Münster) Mehr als Werbeträger – Theaterzettel</p>	
16.00-17.30 <i>Sektionen II</i>		<p>M: Burghard Dedner</p> <p>Jörn Bohr (Wuppertal) Epitexte im Zentrum der Edition. Das Projekt Forschungsgrundlagen</p> <p>Ursula Caflisch-Schnetzler (Zürich) Das Verständnis von Wissenskultur im Spiegel einer digitalen Edition</p>	<p>M: Lucie Holzwarth</p> <p>Arno Barnert (Weimar), Karin Schmidgall (Marbach a. N.) Werktitel als Wissensraum</p> <p>Rüdiger Nutt-Kofoth (Wuppertal) Autornamen und Werktitel. Zum editorischen Umgang mit zwei zentralen Phänomenen des sog. Paratexts bei Werken neuerer Autoren</p> <p>Bianca Müller (Marburg), Jochen Strobel (Marburg) Normdaten als ‚Peritexte‘ in der digitalen Briefedition?</p>	<p>M: Winfried Woesler</p> <p>Agnes Amminger (Salzburg) Leopold Mozarts „Gründliche Violinschule“. Zum Umgang mit Epitexten und multimedialen Ansätzen in einer kritischen digitalen Edition.</p> <p>Artur R. Boelderl (Klagenfurt), Franziska Mader (Klagenfurt) Ergon und Parergon, Text und Paratext? Editorische Implikationen ästhetischer Rahmenbestimmungen</p> <p>Dennis Ried (Karlsruhe) ›Epitexte‹ in der Regener-Werkausgabe</p>	
18.45-19.45 <i>Mitgliederversammlung</i>					Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition
20.00 <i>Öffentliche Veranstaltung</i>					Zeitkapsel 57: Mehr als nur Spielzeug. Warum Hans Magnus Enzensberger nicht nur Bücher schreibt

Freitag, 14. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
9.00-10.30 <i>Plenum V</i>					M: Gabriele Wix Heike Gfreis (Marbach a. N.) Literaturausstellung als Edition Johnny Kondrup (Kopenhagen) Text, Werk und Peritext. Überlegungen zur Terminologie und Ontologie
11.00-12.30 <i>Plenum VI</i>					M: Reinmar Emans Martin Albrecht-Hohmaier (Greifswald), Berthold Over (Greifswald), Emilia Peliccia (), Sonia Wronkowska() Pasticcio-Daten und Daten- Pasticcio – zur Edition kompilierter musikalischer Werke Maximilian Rosenthal (Weimar) Zur Edition von Widmungen – eine musikwissenschaftliche Perspektive
12.30-14.00				Kommission für Editionswissenschaft und Digital Humanities	

Freitag, 14. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
14.00-15.30 Sektionen III		<p>M: Jan Hess</p> <p>Klaus Prätör (Berlin) Stand-off-Markup für Editionen und Paratexte</p> <p>Katrin Henzel (Oldenburg) Text(e)? Werk? Beiwerk? Überlegungen zum Edieren von Stammbüchern</p> <p>Thorsten Ries (Gent, Antwerpen) Paragenese, f., digitale</p>	<p>M: Barbara Hunfeld</p> <p>Ute Poetzsch (Magdeburg) „Vorbericht“ und „Zueignungsschrift“. Georg Philipp Telemanns Begleittexte</p> <p>Johannes John (München) „An der Ruhe gemalt“ – zu Adalbert Stifters autobiographischen Texten und Problemen ihrer Edition wie Rezeption</p> <p>Christina S. Glinik (Klagenfurt) „[...] und dann beginnt dieses Sprachlaufwerk zu rotieren“. Interviews, Gespräche und Reden von Josef Winkler</p>	<p>M: Jochen Strobel</p> <p>Norbert Dubowy (Salzburg) Vom Paratext zum digitalen Netzwerk: Grenzen der digitalen Edition. Das Beispiel Digitalinteraktive Mozart-Edition</p> <p>Gabriele Wix (Bonn) Max Ernst: Die Varianz buchförmiger Textualität</p>	
16.00-17.30 Sektionen IV		<p>M: Elke Richter</p> <p>Lorenz Wesemann (Marbach a. N.) Stimmwerk: Der auditive Nachlass von Oskar Pastior im Deutschen Literaturarchiv</p> <p>Andreas Meier (Wuppertal) Der ‚geredete‘ Text. Textologische Facetten der Interview-Edition VORTRAG ENTFÄLLT</p> <p>Anja Schonlau (Göttingen) Paratexte in digitalen Editionen zur historischen Aufführungspraxis am Beispiel des populären Dramas um 1800</p>	<p>M: Thorsten Ries</p> <p>Holden Kelm (Berlin) Grenzphänomene bei der Edition von Vorlesungsnachschriften am Beispiel der Hybridedition von Friedrich Schleichermachers Ästhetik</p> <p>Vanessa Hanneschläger (Wien), Isabel Langkabel (Heidelberg/Wien) Text, Peritext, Paratext: Probleme der Begriffsdefinition im Kontext der Edition historischer Rechtsakten</p> <p>Nicola Kaminski (Bochum) Journalliteratur als Provokation der Editionswissenschaft: eine Problemanzeige</p>	<p>M: Rüdiger Nutt-Kofoth</p> <p>Irmlind Capelle (Paderborn), Kristina Richts (Paderborn) Auf dem Weg zu einem Semantic Web der Theaterlandschaft Deutschlands im 19. Jahrhundert: Ergebnisse und Visionen des Detmolder Hoftheater-Projekts</p> <p>Daniel Könitz (Marburg) Mehr Leithandschrift wagen? Überlegungen zur stärkeren Berücksichtigung von Rubrizierung bei der Edition mittelalterlicher Texte</p> <p>Andrea Hammes (Dresden) Der Umgang mit Performance Ephemera im Kontext des musikalischen Werkbegriffs</p>	
19.30 Öffentliche Veranstaltung					<p>Autorenlesung und Gespräch: Michael Wildenhain, Roland S. Kamzelak und Bodo Plachta sprechen mit Michael Wildenhain, anschließend liest Michael Wildenhain aus seinem Beiwerk</p>

Samstag, 15. Februar 2020

Uhrzeit	SR I	SR II	SR III	KSS	HS
9.30-10.30 <i>Plenum VII</i>					M: Katrin Henzel Ariane Martin (Mainz), Cordula Greinert (Mainz), Mirko Nottscheid (Mainz) Paratextelemente der Postkarte
11.00-12.30 <i>Plenum VIII</i>					M: Wernfried Hofmeister Margit Dahm-Kruse (Kiel), Timo Felber (Kiel) Kolophone in mittelalterlichen Handschriften – Edition und Dokumentation Dirk Braunstein (Frankfurt a. M.) Para - Texte als Beitexte ihrer eigenen Genese
12.30-13.00 <i>Abschluss</i>					Roland S. Kamzelak Bodo Plachta